

Dr. Waltraud Endler: „Ich hatte plötzlich starke Schmerzen“

Frau Dr. Waltraud Endler lebt seit 2008 mit der Diagnose Parkinson, und zwar nach wie vor im Stadium der einseitigen Erkrankung (Stufe 1 Höhn&Yahr). Obwohl dies einer frühen Phase der Erkrankung entspricht, reagiert Frau Endler auf Wirkungsschwankungen einzelner Medikamente besonders sensibel – so wie viele andere Parkinson-Betroffene auch.

Frau Dr. Endler leidet neben Parkinson an keinerlei anderen Erkrankungen, muss aber über den Tag verteilt rund 10 Tabletten (darunter 5 verschiedene) gegen die Haupt- und Begleitsymptome des Morbus Parkinson einnehmen. Alle drei Monate geht sie zur Untersuchung zu einer Neurologin. Dank der Unterstützung durch Ehemann und Tochter kann sie ihren Alltag recht gut bewältigen.

Am 7. Juli 2016 wurde der Patientin in der Apotheke ein anderes Medikament als das gewohnte ausgehändigt. In den Tagen nach dem Austausch litt Frau Dr. Endler früh morgens und im Tagesverlauf unter bisher ungekannten, starken Kopf- und Knieschmerzen. „Die Wirkung des Dopamins im neuen Medikament war den ganzen Tag über nicht so anhaltend wie vor dem Austausch“, sagt Frau Dr. Endler. Weil die Schmerzen nicht nachließen, musste die Patientin Kontakt mit ihrer Neurologin aufnehmen. Die Ärztin konnte keine andere Ursache für die neu aufgetretenen Beschwerden entdecken als den unbeabsichtigten Medikamentenaustausch. Sie erläuterte ihr, dass die Wirkungsschwankungen selbst unter wirkstoffgleichen Arzneimitteln erheblich sein können. Die Ärztin verordnete daraufhin das gewohnte, frühere Medikament, indem sie ein Aut-idem-Kreuz auf dem Rezept setzte. Als Frau Dr. Endler es wieder einnahm, gingen die Beschwerden sofort zurück.

Dass der Austausch eines wirkstoffgleichen Medikaments bei Parkinson schlimme Folgen haben kann, erlebte Frau Dr. Endler schon einmal im Juni 2015. Nach einem Aufenthalt in einer Parkinson-Spezialklinik, dort erhielt sie eine andere Medikamenten-Kombination als zuvor, bekam sie zu Hause wieder ein Medikament einer anderen Firma. Wenig später litt sie plötzlich unter starken Schmerzen und Schwellungen in der linken Gesichtshälfte. Da ihre Neurologin am Abend jenes Tages nicht mehr erreichbar war, war sie auf sich allein gestellt. Durch eigenes „Probieren“ hat sie sich selbständig wieder auf ihr ursprüngliches Medikament umgestellt – woraufhin die starken Beschwerden rasch abklangen.

Dr. Waltraud Endler
Bodenreform 5
15234 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335/4003706
frawaendler@t-online.de

Dieter Göllner: „Ich habe 24 Stunden nur gezittert.“

Dieter Göllner (73) lebt seit vielen Jahren mit der Diagnose Parkinson, ist dadurch stark behindert und kann ohne Hilfe nicht mehr laufen oder stehen. Er ist zurzeit auf einen Rollstuhl angewiesen. Neben dem Parkinson-Syndrom leidet er an anderen Erkrankungen (COPD, Wirbelsäulenschaden, Bluthochdruck). Wegen einer schweren Bronchitis musste er im März 2016 ins Krankenhaus.

Herr Göllner betrat das Krankenhaus mit einem vollständigen, aktuellen Medikationsplan. Diese Auflistung mit genauen Uhrzeiten der täglichen Einnahme seiner Tabletten ist für ihn besonders wichtig: Bereits beim Vergessen oder der verspäteten Einnahme einzelner Tabletten werde ihm „schwindelig und schlecht“. Trotzdem verabreichte man Herrn Göllner im Krankenhaus ein anderes Parkinson-Medikament, ohne ihn darüber zu informieren. So konnte er sich zunächst nicht erklären, dass er nun unter einem ungewohnt starken Tremor litt. „Ich habe 24 Stunden nur gezittert“, berichtet er.

Nach einer Woche in der Klinik und immer stärkeren Phasen des Zitterns am ganzen Körper wusste er sich nicht mehr anders zu helfen: Er bat seine Ehefrau, ihm sein ursprünglich verschriebenes Medikament von zu Hause ins Krankenhaus zu bringen. Erst drei Tage, nachdem er eigenmächtig zu seinem gewohnten Medikament zurückgekehrt war, hatte Herr Göllner sich körperlich von den Strapazen des Austausches einigermaßen erholt. Allerdings musste seine komplette Medikation anschließend neu eingestellt werden. Inzwischen nimmt er pro Tag mehr als 20 verschiedene, sorgsam aufeinander abgestimmte Medikamente ein.

Dieter Göllner
Hermanstraße 32
25421 Pinneberg
Telefon: 04101 27 361

Heinz Schmidt: „Ich konnte mich kaum bewegen, mir nicht einmal selbst eine Hose oder die Strümpfe anziehen.“

Herr Schmidt ist 80 Jahre alt und lebt in Saarbrücken. Im April 2013 wurde bei ihm die Diagnose Parkinson gestellt. Heute ist er durch die Erkrankung stark behindert, kann aber noch ohne Hilfe laufen oder stehen (Stufe 4 Höhn&Yahr). Zur Behandlung der Parkinson-Symptome nimmt er täglich mehrere unterschiedliche Medikamente ein.

Kurz nach der Diagnose Parkinson wurde Herrn Schmidt von seinem Neurologen ein Medikament verschrieben, das er in den Folgejahren gut vertrug. Im Frühjahr 2016 allerdings wurde ihm dieses gewohnte Medikament in der Apotheke ohne medizinischen Grund ausgetauscht. Die Begründung des Apothekers: Das bisherige Medikament würde von der Krankenkasse nicht mehr erstattet.

Unter diesem Austausch litt Herr Schmidt enorm. Das neue Arzneimittel wirkte „katastrophal“, berichtet er. Kurz nach der ersten Anwendung häuften sich die Beschwerden: „Ich konnte mich kaum bewegen, mir nicht einmal selbst eine Hose oder die Strümpfe anziehen.“ Bei vielen alltäglichen Tätigkeiten war er nun – mehr als zuvor – auf die Hilfe seiner Frau angewiesen. „Das hat mir sehr zuge-setzt.“

Weil die Beschwerden nicht nachließen, musste Herr Schmidt zur stationären Neueinstellung in ein Krankenhaus im knapp 400 Kilometer entfernten Kassel. Erst seit dieser aufwändigen Prozedur und der Konsultation eines weiteren Neurologen verfügt Herr Schmidt wieder über Medikamente, die seine Beschwerden tatsächlich lindern.

Rückblickend wäre dieser Krankenhausaufenthalt nie erforderlich gewesen, hätte es den medizinisch unbegründeten Medikamentenaustausch in der Apotheke nicht gegeben. Herr Schmidt hofft nun, dass seine gewohnten Arzneimittel nicht erneut ausgetauscht werden. „Die Regeln zu Aut idem müssen besser werden als bisher“, sagt er.

Heinz Schmidt ist ein Pseudonym.

Name und Anschrift des Verfassers sind der dPV bekannt.